

13 Tipps zum Gebrauch des Handy

1. Warten Sie, bis die Verbindung steht



Beim Verbindungsaufbau sendet das Handy zunächst immer mit voller Leistung. Erst danach setzt die Leistungsregelung durch das Mobilfunknetz ein. Ganz Vorsichtige halten das Handy erst dann ans Ohr, wenn der Gesprächspartner abgehoben hat.

2. Finger weg!



Die Antenne des Handys ist speziell auf die GSM-Frequenzbereiche abgestimmt. Wenn Sie ihr beim Telefonieren mit Ihren Fingern zu nahe kommen, "verstimmen" Sie die Antenne. Die Folge: Das Sendeverhalten wird schlechter, das Netz fordert das Handy auf, mit höherer Leistung zu senden. Dies gilt vor allem auch für Handys mit integrierter Antenne. Verzichten Sie daher darauf, das Handy mit dem gestreckten Zeigefinger ans Ohr zu drücken (Bild oben), halten Sie es eher seitlich (Bild unten).

3. Nur bei gutem Empfang telefonieren



Das Handy sendet nicht immer mit voller Leistung. Abhängig von den Sende- und Empfangsbedingungen regelt das Mobilfunknetz die Sendeleistung des Mobiltelefons. Das bedeutet: An Orten mit gutem Empfang sendet das Handy mit weniger Leistung, die Immissionen sinken.

4. Ortswechsel bei schlechter Verbindung



Wenn Ihr Handy eine schlechte Verbindung zur Basisstation hat, kann es sich lohnen, einfach ein paar Schritte weiterzugehen. In Städten ist die Verbindungsqualität meistens nicht deswegen schlecht, weil die Basisstation zu weit entfernt ist, sondern weil Gebäude oder andere Hindernisse die Mobilfunksignale behindern. Im Inneren eines Hauses kann es helfen, wenn Sie zum Telefonieren ans Fenster gehen. Wenn Sie zuhause immer schlechten Empfang haben, können Sie auch eine Mobilfunkantenne draussen vor Ihrem Fenster anbringen und Ihr Handy dort anschließen.

5. Im Auto nur mit Außenantenne



Die Metallkarosserie der Autos behindert elektromagnetische Wellen. Sie werden abgeschirmt bzw. reflektiert. Die Folge: Die Verbindungsqualität sinkt, das Mobilfunknetz weist das Handy an, mit voller Leistung zu senden. Die Immissionen steigen. Mit einer Aussenantenne sind Sie im Innern wesentlich weniger den elektromagnetischen Wellen ausgesetzt. Angenehmer Nebeneffekt: Durch die bessere Verbindung muss das Handy mit weniger Leistung senden, der Akku hält länger.

6. Im Zug: Am besten auf den Bahnhof warten



Die Mobilfunknetze sind entlang der Bahnstrecken noch nicht vollständig ausgebaut. Gelegentlich ist die Verbindungsqualität schlecht. Die Folge: Ihr Handy sendet meistens mit maximaler Leistung. Etwas besseren Empfang haben jene Wagen, die mit einem Repeater ausgerüstet sind. Am besten ist es aber, wenn Sie mit dem Telefonieren warten, bis der Zug in einem Bahnhof anhält.

7. Abstand halten



Tragen Sie Ihr Handy nicht ständig nah am Körper. Legen Sie es im Büro zum Beispiel einfach auf den Schreibtisch, oder nachts - wenn Sie Ihr Handy auch dann eingeschaltet lassen - statt auf den Nachttisch auf einen weiter entfernten Stuhl. Am besten legen Sie es ans Fenster, dort ist der Empfang meistens besser.

8. Headset benutzen



Je grösser der Abstand zwischen Handy und Kopf, umso weniger Leistung wird eingestrahlt. Eines der besten Mittel, um den Abstand zu vergrössern, ist ein Headset. Die Gefahr, dass das Headset über induktive Kopplung zwischen Kabel und Handy-Antenne selbst zu strahlen beginnt, ist sehr gering. In der ganz überwältigenden Mehrzahl der Fälle reduziert ein Headset die in den Kopf eingestrahlte Leistung deutlich.

9. Strahlenblocker für die Antenne ist Unsinn



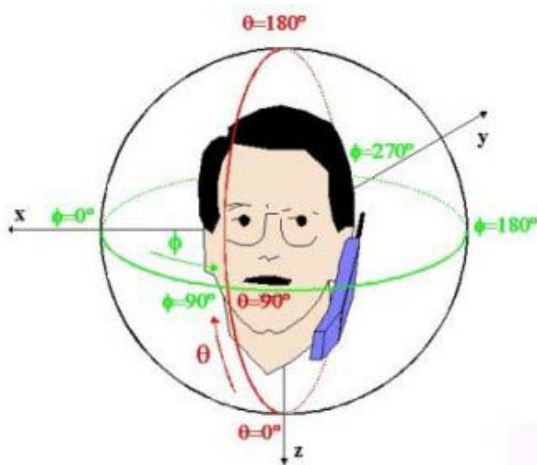
Hier wird viel Unsinn verkauft, die meisten Strahlenblocker bewirken nichts oder verschlechtern nur das Empfangs- und Sendeverhalten des Handys. Die Folge: Das Netz weist das Handy an, mit höherer Leistung zu senden, die Strahlungsbelastung sinkt in der Regel nicht. In schlecht versorgten Gebieten kann es sogar geschehen, dass ein Handy mit "Strahlungsblocker" keine Verbindung mehr zum Netz herstellen kann, während das gleiche Modell ohne Blocker keine Probleme hat.

10. Schirm-Mütze oder geschirmte Taschen können Sinn machen



Material mit integrierten, netzförmig angeordneten Metallfäden kann elektromagnetische Wellen effektiv abschirmen. Da hier die Strahlen nicht absorbiert, sondern reflektiert werden, müssen etwa Mützen wie die "Phone-Cap", die als Strahlenschutz verkauft werden, die Sendeleistung nicht einmal negativ beeinflussen. Sinnvoll können auch Handy-Taschen sein, die zum Körper hin abschirmen. Im Stand-by sendet das Handy zwar selten, dann aber mit voller Leistung. Beim Telefonieren sollten sie das Handy aus der Tasche holen oder mit Headset telefonieren.

11. Senkrecht halten bringt nichts



Gelegentlich wird empfohlen, das Handy beim Telefonieren möglichst senkrecht zu halten, um den Empfang zu verbessern. Da die Wellen aber schon in kurzer Entfernung zur Basisstation keine bevorzugte Schwingungsrichtung mehr haben, bringt das Ausrichten der Antenne nichts.

12. Öfter mal ausschalten



Schalten Sie Ihr Handy aus, wenn Sie es nicht brauchen. Auch im Stand-by-Betrieb funkt das Telefon gelegentlich, um den Kontakt mit der Basisstation zu halten.

13. Wenig telefonieren



Wenn Sie glauben, dass Handystrahlen schädlich sind, sollten Sie Handy-Telefonate so kurz wie möglich halten. Oft ist auch ein Festnetz-Apparat in der Nähe.

(Quelle: http://www.xonio.com/features/feature_8950685.html)